



## Gassenblau - eine Liedersammlung

1

### Ich und mein Tomahawk

Klingklingklimbim, eine Wanduhr mit einer Klinge,  
scharf wie Papier, zwischen zwei Ketten, ich häng mich ein,  
Schlagwerk zwischen gepressten Muskeln,  
nicht lange und der Druck steigt bis unter das Weiß  
meiner Augen, meiner Knochen, meiner Nacht,  
mein Tomahawk fällt und fällt und fällt,  
die Sonne ist eine Hure, deren Haar nach Schwefel riecht,

klingklingklimbim, und er fällt und fällt und fällt,  
von einem Labyrinth war nicht die Rede,  
auch nicht von tausend Sternen, die mir entgegen torkeln,  
da war eine Dichterin, die sprach von Wolfsmilch, vom großen Bären,  
von stürzenden Vogelnestern und dergleichen,  
und mein Tomahawk,

klingklingklimbim, welche meiner Masken,  
welche eurer Masken, welche unserer Masken  
hab ich noch nicht abgeschält, gib mir mehr, sag ich mir,  
was kommt, ist, bleibt zu wenig, oder spült dich weg,  
ich bin hier, um zu brechen, zu biegen, auf und auf,  
bring mir den Pfau, den Hund, den letzten Gefährten,  
und mein Tomahawk fällt und fällt und fällt,  
bring mir die Sterne, den Himmel über dem großen Lachen,  
den großen Geldbeutel, das Haus an der Steilküste,  
die Aussicht einer zu sein, der die Bühne füllt,  
bis die Menschen begeistert enttäuscht nach Hause gehen,  
bring mir das zarte Mädchen mit toten Augen,  
den Knaben, dessen Beine ins Dickicht strampeln,  
bring mir die Käfer auf ihrem Weg zwischen Blutlaub,  
bring mir die Großstadt mit ihrem Sud aus Tafelgift,  
bring mir ein Land, das zwischen Ragout und Butter die Hügel ausrollt,  
und mein Tomahawk fällt und fällt und fällt,

klingklingklimbim, so scharf und ungebremst, dass er  
jede Ansicht, jede Aussicht sauber durchtrennt,  
weiß beringte Regenwürmer, die ein kleiner Junge  
vervielfältigt, hat doch bloß Gutes im Sinn,  
doch zwischen einer sirrenden Klinge tanzen,  
Arm in Arm, Haut an Haut, Blut in Blut, Fleisch an Fleisch,  
Sehnen in Sehnen, Knochen an Knochen, Mark durch Mark,

klingklingklimbim, ist kein Kavaliersdelikt

Geschrieben am 13.07.2012 von Pencake  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftstellerforum

## Gassenblau - eine Liedersammlung

im ätzenden Seifenbad der Zeit.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).